

Wavers

~Ein Spiel der besonderen Art~

Von SezunaChan

Kapitel 2: Team Leo – Last den Kampf beginnen

Kapitel 2: Team Leo – Last den Kampf beginnen

~Leipzig – Restaurant am Bahnhof~

„Also ihr seid so genannte Wavers?“, wollte Frau Malia wissen.

Melody seufzte und nickte.

Yuna beteiligte sich nicht an der ganzen Unterhaltung, sondern las wie immer.

„Wir sind Teilnehmer des Spiels ‚Stone hunter‘“, erklärte der Junge mit der Narbe über dem rechten Auge und blickte kurz zu Sezuna, die dabei war Sanosuke zu küssen. Scar seufzte.

Diese Unterhaltung ging nun schon fast zwei Stunden. Anfangs hatte sich Sezuna noch beteiligt, doch nun schien sie das Interesse verloren zu haben. Warum mussten Menschen auch so begriffsstutzig sein?

Und Yuna war auch keine große Hilfe.

Sie saß nur da und antwortete auf keine Frage. Sie sagte an sich nichts.

„Was ist ein Waver?“, wollte Selin dann irgendwann wissen.

Scar, Melody und Ha sahen sie ungläubig an.

„Ihr wisst das nicht?“, fragte die Rothaarige.

Sezuna seufzte. „Ha. Du kannst nicht verlangen, dass alle das wissen“, meinte sie dann.

Ha zog einen Schmollmund. „Dann eben nicht“, murrte sie leicht beleidigt.

„Boar“, machte Melody. „Was ist denn mit dir los? Ist dir jemand auf die Krawatte getreten oder wie?“

„Nein, aber Frau Eisblock geht mir auf den Nerv. Sie könnte sich auch mal beteiligen“, meinte die Rothaarige und zeigte anklagend auf Yuna, die nicht einmal reagierte.

Sezuna seufzte, bevor sie sich an ihre Lehrerin wendete. „Waver sind Teilnehmer an einem Spiel. Es heißt ‚Stone hunter‘ und Sinn des Spiels ist es die schwarzen Steine ein zu sammeln. Der, der am Ende der Zeit die meisten Steine hat, hat gewonnen. Es ist ein Spiel, das durch alle Welten, Galaxien und Zeitebenen verläuft“, damit endete sie ihre Erklärung und sah ihre Lehrerin fragend an.

Diese hatte den Kopf schief gelegt.

„Das soll ich dir jetzt glauben oder wie?“, fragte sie verständnislos und Sezuna seufzte wieder. „Nein müssen sie nicht, aber das ist die Wahrheit. Glauben sie mir oder nicht“, damit wand sie sich an Yuna und ließ eine verduzte Mathelehrerin zurück.

„Sagt mal. Warum seit ihr eigentlich so jung? Müsstet ihr nicht viel älter sein als ich?“ Melody, Scar und Ha, die sich gerade noch über Yuna gestritten hatten, sahen sich gegenseitig an. „Na ja...“, setzte Scar an, wurde aber von Yuna unterbrochen. „Es liegt an den verschiedenen Zeitzonen. Wir haben dich ewig gesucht und sind so durch viele verschiedenen Welten gereist. Du hingegen warst die ganze Zeit nur in dieser.“

Für diesen Kurzvortrag hatte die Weißhaarige nicht einmal von ihrem Buch aufblicken müssen und nun starrten sie drei entsetzte Augenpaare an.

„Seit wann redest du denn so viel?“, fragte Scar verblüfft.

Yuna nahm das Buch runter und blickte mit ihren eisblauen Augen in die des Jungen.

„Mit dir hat keiner geredet Hündchen“, damit nahm sie ihr Buch wieder hoch und las weiter.

Scar regte sich über diesen Kommentar auf und war kurz davor ihr an die Kehle zu springen, wurde aber von Ha zurück gehalten. „Du kannst dich hier nicht mit ihr schlagen. Die Leute schauen so schon blöd“, meinte Ha und ließ Scars Kragen, den sie gepackt hatte, wieder los.

Der Junge schnaubte verächtlich und meinte: „Das bekommst du wieder, kleine Zicke.“

„Ich bin älter als du, also sei nicht so unfreundlich“, zischte Yuna leise.

Scar murrte und verschränkte die Arme. „Na und. Dafür bin ich Lycaner*.“

„Sie ist ein Itari*, schon vergessen?“, konterte Sezuna und zeigte auf Yuna.

„Pff.“, machte Scar und tat einen auf beleidigt.

Die anderen starrten die Fremden nur verwirrt an und Sanosuke war der erste, der fragte: „Was sind Itari und Lycaner?“

Melody machte große Augen.

„Du weißt nicht, was Lycaner sind?“, wunderte sie sich. Sanosuke schüttelte den Kopf. Woher sollte er so was auch wissen? Das klang für ihn alles griechisch.

„Na ja, wie soll ich das jetzt erklären?“, überlegte Melody laut. „Wenn du das nicht weißt, wirst du sicher auch nicht viel über andere Welten wissen“, meinte sie.

Nun sahen sie alle mit großen Augen an. Was meinte sie mit andere Welten? Wollten sie die Schüler verarschen?

Frau Malia zog eine Augenbraue in die Höhe. „Kinder das ist ja schön und gut, aber ihr solltet wo anders spielen. Hier verletzt ihr euch nur?“, meinte die Lehrerin.

Nun war es an den Fremden sie schief zu mustern. Selbst Yuna blickte sie kurz an.

Dann wanden alle ihren Blick auf Sezuna. „Spielen?“, fragte Scar sie entsetzt und Sezuna musste laut lachen.

Sie fand es schon immer seltsam, dass auf der Erde keiner von den anderen Welten wusste. Und manche, die davon wussten, schrieben Geschichten über sie. So kam es, dass immer mehr Menschen sich Welten ausdachten und so die Überlieferungen verschwanden. Schade eigentlich.

„Warum lachst du?“, fragte Ichigo und musterte ihre Freundin interessiert.

Sezuna brauchte etwas um sich von ihrem Lachkrampf zu erholen und meinte dann: „Sie sollten es euch zeigen. Das wäre wohl das beste.“

Das blonde Mädchen wurde immer noch verwirrt gemustert.

Sie fand das alles ziemlich lustig, doch da schien sie die Einzige zu sein.

Ihre Klassenkameraden fanden das nicht so lustig.

„Das ist doch alles Quatsch“, meinte Chiyori, ein etwas dickeres Mädchen mit kurzen braunen Haaren.

„So etwas ist doch völlig unmöglich. Wir sind die einzigen in der Galaxis. Andere

Welten sind ausgeschlossen“, meinte sie neunmal klug. „Und du bist ein dickes Walross“, kam dann von Ha. Die Rothaarige schien die braunhaarige nicht leiden zu können. Das kam selten vor.

Chiyori wusste nicht, was sie hätte darauf antworten sollen, war sie es doch nicht gewohnt so direkt beleidigt zu werden.

„Super“, meinte Yu, ein Mädchen mit halblangen hellbraunen Haaren und streckte den Daumen aus.

Das wollte sie Chiyori auch schon oft sagen, aber dazu war sie zu freundlich. Obwohl freundlich bei ihr auch unterschiedliche Bedeutung hatte.

„Wenn ihr es nicht glaubt, dann kommt mit“, meinte Sezuna und stand auf.

Bezahlt hatten sie schon, also verließen sie das Restaurant wieder und suchten sich einen ruhigen Ort in Leipzig.

Auch wenn es rein theoretisch unmöglich gewesen wäre, in dieser riesigen und total überfüllten Stadt eine ruhige Stelle zu finden, hatten sie eine gefunden.

Ein leerstehendes Lagerhaus am Rande der Stadt.

„Was wollen wir hier?“, fragte Shun gelangweilt. Er war ein großer stattlicher Junge mit kurzen blonden Haaren.

„Abwarten und Tee trinken“, meinte Melody mit süßer Stimme, bevor sie zwei Ohringe aus ihrer Tasche holte. Ein Yin und ein Yang. Sie machte sie sich in die Ohren, dann schwang sie ihren Kopf etwas hin und her und ein blauer Waver kam angeflogen.

„Wow. Das sind doch die Teile aus dem Fernsehen“, machte Namie, ein Mädchen mit langen dunkelbraunen Haaren, begeistert.

Scar nickte. „Es kommt noch besser...“, er wollte noch etwas hinten dran hängen, wurde aber von Sezuna zur Seite gezogen und sie flüsterte ihm etwas ins Ohr.

Scar lächelte und streichelte ihr wie ein kleines Kind den Kopf. „Nun sei mal nicht so spießig, Kleine.“

Für das Kleine kassierte er sich eine Kopfnuss von Yuna, die zischte: „Sei nicht so unfreundlich. Immerhin ist sie älter als du.“

„Aber kleiner“, meinte der Junge mit der Narbe beleidigt und verschränkte die Arme. Sezuna ging gar nicht darauf ein. Sie unterhielt sich lieber mit Ha und Sanosuke.

„Sanosuke willst du eigentlich auch mal fliegen?“, fragte Ha und zeigte auf Melodys blauen Waver.

Der Junge mit den blonden Haaren lächelte. „Klar.“ Sezuna lächelte und meinte: „Dazu brauch man Multitasking und das kannst du doch nicht.“ Sanosuke verpasste seiner Freundin einen leichten Rippenstoß und meinte: „Woher willst du das denn wissen?“ Sezuna zuckte mit den Schultern. „Hab ich mir nur gedacht.“

Scar lächelte das Mädchen auf einmal an. „Willst du auch?“, fragte er. Sezuna nickte.

Scar klimperte mit seinem Armband, an dem ebenfalls ein geteiltes Yin-Yang-Zeichen hin und ein weiterer Waver kam angeflogen. Ein grüner.

„Habt ihr denn alle solche Teile?“, fragte Sanosuke verwundert. Die Fremden nickten. Scar lies den Waver mit einer Handbewegung lange und stellte sich darauf. Dann reichte er Sezuna die Hand. „Nini na kuchi*“, meinte er und sagte damit so viel wie: „Komm doch her.“

Sezuna folgte der Aufforderung und Scar zog sie zu sich. „Festhalten, Prinzessen“, meinte er und mit einer Bewegung seines Armes startete der Waver.

Darauf blickte Sanosuke Scar nicht gerade freundlich entgegen.

Was meinte der denn mit Prinzessin?

Sie gehörte ihm und nicht diesen daher gelaufenen Narbenfutzi.

Er wollte schon etwas sagen, als etwas passierte, womit er nun am wenigsten gerechnet hatte.

Sezuna schien Scar zu umarmen und kurz danach warf sie ihm vom Waver und grinste. „Heh“, meckerte Scar, der mit der Nase auf dem Boden gelandet war. Sein Armand hatte nun Sezuna um den Arm.

„Ich kann alleine fliegen“, grinste sie, bevor sie mit dem Waver abhob.

Sansouke und ihre anderen Klassenkameraden sahen sie nur verwundert an.

Es waren nicht alle mit gekommen. Einige fanden das schwachsinnig.

Nur Ichigo, Midori, Yu, Chiyori und Selin waren hier. Auch Yutaka und Ayane waren dabei. Das konnten sie sich nicht entgehen lassen.

Sie war gerade ein paar Runden geflogen, als es krachte.

Die Welle der Explosion schleuderte Sezuna von Scaras Waver und sie flog nach unten.

Allerdings erreichte sie ihn nicht, denn Ha fing sie auf. „Danke“, murmelte Sezuna und stellte sich mit auf Has Waver.

„Was ist das!“, schrei Selin aufgebracht. „Alles in Ordnung?“, wollte Sanosuke in nicht weniger lauterem Lautstärke wissen. „Hai!“, antwortete die Blonde und blickte zu ihrem Freund.

Die Rothaarige brauchte Sezuna wieder nach unten, wähen Scar seinen Waver holte.

„Wer ist das?“, wollte Ichigo wissen und zeigte nach oben.

Der Rauch der Explosion hatte sich verzogen und drei Gestalten waren zu erkennen.

Ein kleines Mädchen mit roten Haaren, die nicht älter als 10 sein konnte, stand neben einem älteren Mädchen mit blauen Haaren. Daneben saß ein schwarzhaariger Junge auf einem Löwen.

Der Rauch verzog sich noch mehr und nun konnte man auch hinter den beiden Mädchen riesige Löwen erkennen.

„Team Leo“, keucht Melody.

„Team was?“, fragte Midori nach.

Das kam ihr alles sehr unwirklich vor.

Was machten Löwen mitten in der Stadt? Vielleicht waren sie aus dem Zoo ausgebrochen.

Aber seit wann waren Löwen über 2 Meter groß?

Wenn sie sich auf die Hinterbeine stellten vielleicht, aber nicht wenn sie lagen, oder normal standen.

„Was machen wir jetzt?“, fragte Ha und blickte zu ihren Teamkameraden. Hier konnten sie unmöglich einen Kampf beginnen.

Sezuna wand sich zu Midori und den anderen an ihrer Klasse.

„Lasst uns von hier verschwinden. Das Team gehört zu einem Spiel“, erklärte Sezuna und die anderen nickten.

Selin warf noch einen letzten Blick auf die Fremden, bevor sie Sezuna folgte.

Doch die Blonde hatte sich das anders vorgestellt, denn wieder erwartend griffen sie die Schüler doch an.

„Salome!“, rief das junge Mädchen. „Halt sie auf.“

Ihr Löwe stellte sich den Zehntklässlern in den Weg und diese schrieen auf.

„Was soll das!“, rief Scar aufgebracht. „Sie gehören nicht dazu.“

Der fremde Junge lachte. „Und warum trägt sie dann einen Stein?“, fragte er und setzte ein mörderisches Lächeln auf.

Bei Sezuna machte es ‚Klick‘

//Der Stein...//, dachte sie und griff nach ihrem Anhänger.

Als sie damals mit diesem Typen zusammen gefahren war und in diese Welt gelangt, hatte sie den Stein als Glücksbringer behalten.

Das war vielleicht doch eine Fehler gewesen, dass hieß nämlich, dass sie jetzt auch Jagt auf sie machen würden.

„Scheiße“, nuschelte die Blonde und ihr Freund blickte sie besorgt an.

„Lauft. Ich mach das schon“, versicherte sie ihren Freunden, bevor sie sich umdrehte und in die andere Richtung rannte.

Wie erwartet kam der Löwe ihr hinterher.

Es dauerte nicht lange und der Löwe hatte sie eingeholt. Mit einem Satz sprang er auf sie drauf und drückte sie so auf den Boden.

„Sezuna!“, schrie Sanosuke und wollte ihr schon zu Hilfe eilen, als er von Frau Malia am Arm gepackt wurde.

„Schnell raus“, sagte sie und zerrte ihn hinter sich her. „Aber Sezuna...“ „Die weiß schon was sie macht.“ //Hoffe ich.//

Somit verließen die Schüler das Gebäude.

Kaum hatten sie das getan, schmiss Sezuna den Löwen von sich runter und stellte sich in Kampfhaltung.

„Also ich mag Katzen eigentlich, aber wenn sie mich angreifen kann ich böse werden“, versicherte sie dem Löwen und blickte ihn genau in die Augen.

„Beast Masters“, machte Scar fröhlich. Er hatte lange nicht mehr gegen so jemanden gekämpft und er freute sich schon darauf.

Yuna schien das nicht so wirklich zu stören. Sie hatte immer noch ihr Buch in der Hand und stand untätig rum.

Melody stand auf ihrem Waver und betrachtete das fremde Team.

„Wer seid ihr?“, wollte Ha wissen.

„Ich bin Satochi“, antwortete der Schwarzhaarige. Er schien der Anführer zu sein.

„Das neben mir sind Raie“, er zeigte auf die Kleine „und Run“, er zeigte auf die ältere.

„Aber das braucht ihr euch nicht zu merken. Wir sind gleich wieder weg, wenn wir eure Steine haben“, erklärte er mit einem anzüglichen Lächeln.

Sezuna verdrehte genervt die Augen. „Wollt ihr labern oder kämpfen?“

„Sezuna halt dich zurück“, meinte Scar und stellte sich vor sie. „Hö?“, machte Sezuna und blieb stehen.

Was dachte sich dieser Typ eigentlich?

Aber vielleicht sollte sie wirklich nur zusehen. Mal sehen, was die anderen so drauf hatten.

Scar stand immer noch beschützend vor Sezuna und fixierte die drei Beast Masters.

„Ren!“, rief Run. „Angriff!“

Ihr Löwe erhob sich und sprang auf Scar zu.

„Malare*!“, rief der Junge mit der Narbe und aus dem Boden schossen Ranken empor. Der Löwe wich mit einem Satz aus und wurde schon von dem nächsten Angriff erwischt. „Shui*“, rief Melody und der Löwe wurde durch einen Wasserstrahl an die Wand befördert.

Doch die vier hatten nicht mit einem schellen Gegenangriff gerechnet.

„Elektra*!“, rief das kleine Mädchen und Melody wurde von einem Blitz getroffen.

Da es noch nass war, breitete sich der Blitz über den Boden aus und traf auf Yuna, die im Wasser stand.

Das Mädchen zuckte nicht. Im Gegensatz zu Melody. Diese fiel auf die Knie und

keuchte.

Yuna nahm das Buch runter und fixierte das kleine Mädchen.

„Esira*!“, rief die Weißhaarige und die gesamte Halle wurde eingefroren, inklusive der drei Beast Masters.

//Heh nicht schlecht//, dachte sich Sezuna und blickte auf Yuna, die sich auf den Weg zu den dreien machte um ihnen die Steine ab zu nehmen.

Bei Raie und Run schaffte sie es, doch bevor sie auch Satochi erreichen konnte, machte es ‚Peng‘ und der Eisblock, in dem der Junge geschlossen war explodierte.

„Ihh!“, machte Yuna und flog an die nächste Wand.

„Levita!*“, rief er und Yuna befand sich bewegungsunfähig in der Luft schwebend.

„Scheiße“, knurrte sie, doch da mischte sich auch schon Ha ein.

„Fire Arrow*“, Feuerpfeile schossen auf Satochi und er musste zurück weichen. Dabei ließ er die Weißhaarige fallen.

Der Junge mit den schwarzen Haaren war nun durch Has Feuerpfeile an die Wand genagelt und seine Kleidung fing langsam Feuer.

Ha lief auf den Jungen zu und Scar kümmerte sich um die am Boden kauernde Melody. Es war wirklich unfair eine Wassermagierin mit dem Element Blitz anzugreifen.

Sezuna, die bisher die ganze Zeit nur rum gestanden hatte, lief mit zu Melody.

„Sagt mal. Wie viel Steine habt ihr schon?“, fragte sie, nachdem es Melody einigermaßen besser ging.

„Hm“, machte Scar. „Ohne unsere und mit den dreien...Drei.“

Sezuna blickte sie entgeistert an. „Wie jetzt? Nur so wenig?“

Yuna, die ihr Buch gerade wieder hoch nehmen wollte, ließ es und wand sich an Sezuna. „Es ist nicht mehr so einfach wie Früher. Nicht nur, dass uns eine Fängerin fehlt, die Gegner sind auch stärker geworden“, erklärte sie und nahm ihr Buch wieder hoch um weiter zu lesen.

Sezuna seufzte. Sie hätte mehr erwartet, aber sie konnte ja auch nicht wissen, dass sich die Zeiten so geändert hatten.

Vor dem Gebäude standen Selin, Ichigo, Midori, Yu, Chiyori, Yutaka Frau Malia, Sanosuke und Ayane.

Sie blickten gespannt auf das alte Industriegebäude und nach einer Weile traten fünf Personen heraus.

„Sezuna“, rief Sanosuke und eilte auf sie zu, um sie zu umarmen. „Ich hab mir Sorgen gemacht“, nuschelte er.

„Was wolltet die von euch?“, fragte Chiyori, die bisher die ganze Zeit still gewesen war. Sezuna wollte gerade zur Antwort ansetzen, als sie unterbrochen wurde.

„Ihr seit Waver, hab ich recht“, ertönte eine männliche Stimme und alle drehten sich um.

Vor ihnen standen einige Männer in schwarzen Anzügen und Sonnenbrillen. Fast wie die Mafia. Dachte Sanosuke, doch da sollte er sich täuschen.

Einer der Männer zog einen Ausweis. „FBI. Mitkommen.“

~~~~~

Lycaner: Bewohner von Lycia (Welt). In dieser Welt liegt Wolveslave und daher kommt Scar. Die Bewohner dieser Welt besitzen einzigartige Verwandlungsfähigkeiten.

Itari: Die Bewohner von Yama. Was diese können bleibt noch ein Geheimnis^^

Nini na kuchi: ‚Komm doch her‘ auf itarisch

Malare: Neiderer Zauber für Erdmagie. Scars lässt ranken aus dem Boden wachsen. Diese sind sehr robust und vielseitig einsetzbar.

Es ist ein Elementzauber der Stufe E (Einfach).

Shui: chinesisch für Wasser. Melody lässt aus ihrer Hand einen Wasserstrahl schießen. Elementzauber der Stufe E.

Die Magie lässt sich wie folgt einteilen.

Elektra: Ein Blitzzauber Elementarzauber der Stufe E

Esiera: Elementarzauber der Stufe S

Levita: Angriffszauber. Er kann Stufe E-S haben. Je nachdem, wie stark er angewandt wird. Er lässt Gegenstände schweben und macht sie bewegungsunfähig. Er kann aber auch noch mehr.

Fire Arrow: Ein weiterer Elementarzauber des Elementes Feuer. Feuerpfeile können ebenfalls die stufen E-S haben.

Schwarze Magie: Angriffszauber

Strahlen Zauber: Verteidigungszauber

Weißer Magie: Heilzauber

Elementarzauber: Die Zauber, die auf ein Element zurück greifen. Die stärksten Elemente sind Wind, Wasser, Feuer, Eis, Blitz, Erde

E: Einfach

M: Mittel

S: Schwer

<http://de.geocities.com/sezunachanswavers/>